

# EHRENAMTSHANDBUCH



Berlin-Brandenburgische Landjugend e.V.

# INTRO/EDITORIAL

**Hallo! Schön, dass Du diese Seiten liest!  
Die Seiten des Ehrenamtshandbuchs des B.B.L. e.V.**

Diese Informationssammlung ist für alle gemacht, die sich für die B.B.L. interessieren.

**Es kann Dir helfen:**

- **wenn Du** schon ehrenamtlich für uns tätig bist (DANKE dafür!!),
- **wenn Du** Dich für ein Ehrenamt bei uns interessierst (das freut uns!!), oder auch,
- **wenn Du** überlegst, demnächst einfach mal vor Ort bei uns vorbeizukommen (Ja! Du bist herzlich eingeladen!).

Warum wir denken, dass dieses Handbuch so hilfreich ist? Weil es von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche und solche, die es werden wollen, entwickelt wurde. Viele ehrenamtlich Tätige haben uns von ihren Erfahrungen berichtet, Beispiele beigesteuert, auf Herausforderungen hingewiesen.

Für alle Noch-Nicht-Ehrenamtler\_innen und alle, die uns genauer kennenlernen wollen, gibt es im ersten Teil dieser Sammlung Antworten auf wichtige Fragen, wie zum Beispiel: In welchen Bereichen kann ich mich denn engagieren? Was gibt es da für Ausbildungen? Kann ich auch Mitglied im Verein werden und mich darüber hinaus ehrenamtlich betätigen? Schau mal in den ersten Teil „ALLES, WAS DU WISSEN WILLST“.

Du findest auf den folgenden Seiten ganz konkrete Tipps und Hinweise, wenn Du als Ehrenamtliche\_r zum Beispiel eine Freizeit planst: von der Checkliste im Vorfeld über die Spielesammlung bis hin zum Leitfaden für eine korrekte Abrechnung von Fahrten und Freizeiten. Gibt's alles im zweiten Teil der Sammlung „ALLES, WAS DIR HELFEN KANN“.

**Viel Spaß beim Lesen und bis hoffentlich ganz bald!**

**Dein Berlin-Brandenburgische Landjugend e.V.**

# Teil I

## Alles, was Du wissen willst

# KAPITEL I

## WER WIR SIND

**Bewusst. Beteiligt. Lebendig.** ... Nein, dafür stehen die drei großen Buchstaben nicht in unserem Titel – könnten sie aber, denn die Berlin-Brandenburgische Landjugend ist genau das! Wir sind ein Jugendverband und setzen uns dafür ein, dass sich Kinder und Jugendliche kennenlernen und gemeinsam ihre Freizeit gestalten.

Hätten wir noch ein „B“ zu vergeben, würde es vielleicht B wie Bunt sein. Denn das sind wir auch! Und freuen uns drüber: Der B.B.L. ist für alle Nationen, Kulturen und Hautfarben offen. Wir wollen ein tolerantes Mit- und Füreinander.

Egal, wo in Brandenburg Du diese Zeilen gerade liest: Für den B.B.L. e. V. kannst Du im ganzen Land aktiv sein. Die so genannte Geschäftsstelle befindet sich in Teltow südlich von Berlin. Weiter im Osten liegt die Bildungstätte des Verbandes, wo Haupt- und Ehrenamtliche zum Beispiel ihre Weiterbildungen machen: Schloss Trebnitz bei Müncheberg.

In vielen Regionen im Land gibt es Zweigstellen: in Pritzwalk, Groß Pankow, Meyenburg, Putlitz, Wusterhausen, Kyritz, Fehrbellin und Spree-Neiße. Außerdem bist du vielleicht auch schon mal bei Dir im Ort oder der näheren Umgebung einem Mitglied oder Ehrenamtlichen der B.B.L. begegnet, wusstest davon jedoch noch nichts. Halte einfach mal Ausschau, denn eigentlich sind wir in fast allen Landkreisen Brandenburgs, teilweise sogar in anderen Bundesländern mit Mitgliedern, Jugendgruppen, Projekten oder Veranstaltungen vertreten.

In unseren Zweigstellen triffst Du auf Profis, also Sozialarbeiter\_innen, die Kindern und Jugendlichen zur Seite stehen in Schulen als Vermittler\_innen und Ansprechpartner\_innen, in den Jugendclubs unseres Verbandes und in unseren Büros. Sie führen auch Projekte und Aktivitäten für und mit Kindern und Jugendlichen durch.

Ehrenamtler\_innen können sie dabei unterstützen. Sie machen beispielsweise offene Angebote im Jugendclub und helfen jungen Menschen, eigene Ideen umzusetzen. Unsere Fachkräfte stehen ihnen dabei zur Seite bei Fragen und „Redebedarf“.

Mehr über unsere landesweiten Aktivitäten, wie zum Beispiel die 48-Stunden-Aktion oder die Ferienfreizeiten und Deine Möglichkeiten, Dich einzubringen, erfährst Du auf den folgenden Seiten.

# TESTSPIEL:

Hier noch ein kleines Spiel, das Dich einstimmen soll auf die folgenden Seiten und Dir gleichzeitig unser Leitbild vermittelt.

Schau Dir die hier stehenden Sätze an:

- **Das möchte ich auch.**
- **Das finde ich gut.**
- **Das kann ich von mir auch behaupten.**

Unten stehen einige Aussagen – lies sie mal durch und entscheide für Dich: Kannst Du hinter die folgenden Aussagen jeweils einen Satz aus der oben stehenden Auswahl stellen (Du kannst die Sätze mehrfach verwenden)?

## **Wir...**

- ... engagieren uns für Kinder und Jugendliche im ländlichen Raum.
- ... schaffen positive Erlebnisse und fördern Gemeinschaftssinn.
- ... hören zu, nehmen ernst und respektieren Individualität.
- ... fördern Engagement, Begegnung und Austausch.
- ... vermitteln Werte und stehen für Haltungen.
- ... stehen für Teilhabe, Vielfalt und Solidarität.
- ... schützen Kinder und Jugendliche.
- ... bieten Hilfe zur Selbsthilfe.



## LÖSUNG A:

**Du konntest hinter jede Aussage von uns einen der Auswahlätze stellen.**

Juhuu! Wir sind froh, dass Du dieses Buch zur Hand genommen hast! Du stehst voll und ganz hinter unserem Leitbild und teilst wahrscheinlich weitgehend unsere Einstellungen und Ziele, wenn es um Deine Mitmenschen geht. Hoffentlich kommst Du uns bald auch persönlich besuchen und machst mit – vielleicht sogar als ehrenamtliche\_r Helfer\_in...

## LÖSUNG B:

**Du konntest hinter einige Aussagen von uns einen der Auswahlätze stellen.**

Juhuu! Wir freuen uns, dass Du dieses Buch zur Hand genommen hast! Du hast es oben selbst gelesen: Wir stehen für Austausch und Begegnung. Deshalb freuen wir uns, Dich kennenzulernen und mit Dir über unseren verschiedenen Meinungen zu sprechen. Bitte lies weiter in diesem Buch und komm uns am besten bald auch persönlich besuchen!

## LÖSUNG C:

**Du konntest die Auswahlätze nicht hinter unsere Aussagen stellen.**

Juhuu! Wir freuen uns, dass Du dieses Buch zur Hand genommen hast! Wir sind sehr neugierig, wer es Dir empfohlen hat und hoffen, dass Du weiter darin liest. Wir würden Dich gern kennenlernen, mit Dir diskutieren und Dir die Möglichkeit geben, bei uns Leute zu treffen, die Du noch nicht kennst. Du bist herzlich eingeladen!



# KAPITEL II

## DAS EHRENAMT BEIM B.B.L. E.V.:

### „LASS UNS DIE WELT EIN STÜCK BESSER MACHEN!“

#### **Was bedeutet Ehrenamt?**

Es bedeutet, Du übernimmst eine Aufgabe oder ein Amt – und zwar nicht für Geld oder weil Du es musst, sondern für „die Ehre“ oder, moderner ausgedrückt: dafür, etwas Sinnvolles mit Deiner Freizeit anzufangen, weil es Dir Freude bereitet und gleichzeitig anderen Menschen hilft. Jedes Ehrenamt hat also mit einer Haltung der Hilfsbereitschaft zu tun, die nicht als erstes an eine Gegenleistung denkt.

#### **Ehrenamt beim B.B.L. e. V. bedeutet soziales Engagement.**

Es bedeutet, dass wir Anderen Unterstützung geben und selbst auch Unterstützung erhalten. Unsere Einrichtungen und Aktivitäten sind dafür da, Menschen zusammenzubringen. Dafür, dass wir nicht nur in einer Region leben, sondern in ihr *zusammenleben* und sie gemeinsam gestalten. Wir arbeiten für ein gewaltfreies Miteinander aller Menschen, gegen Ausgrenzung und Intoleranz. Das Ehrenamt bringt eine Vorbildfunktion mit sich – wenn Du ein Ehrenamt bekleidest, wirst Du feststellen, dass viele Menschen gutheißen und spannend finden, was Du tust. Natürlich bist Du auch ein Vorbild für diejenigen, mit denen und für die Du arbeitest. Denn Du wirst Ansprechpartner\_in und Vertrauensperson sein, für Menschen aus Deinem Umfeld, seien es Kinder, Jugendliche, Ältere, Neu-Zugezogene, Alt-Eingesessene...

#### **Ehrenamt bedeutet auch: Eigenverantwortliches Handeln.**

Du gehst freiwillig eine bestimmte Verpflichtung ein, wenn Du Dich „engagierst“. Diese ist zeitlich natürlich flexibel, denn wie gesagt handelt es sich um Deine Zeit, die Du anderen schenkst. Doch genau daraus kannst Du sehr viel Selbstvertrauen und Sicherheit ziehen, und zwar für alle Lebenslagen. Es gibt Dir ein bestärkendes Gefühl, Dich als eine Person zu sehen, die für andere da ist. Deine persönlichen und sozialen Kompetenzen kannst Du im Ehrenamt ausleben und sie so auch trainieren und festigen.

#### **Das ist es, was viele Ehrenamtliche motiviert.**

An erster Stelle steht für die meisten natürlich auch der Spaß, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten und generell in Kontakt mit Menschen zu sein. Es ist enorm motivierend, eigene Ideen einzubringen und Prozesse mit steuern zu dürfen. Wir können gemeinsam in unserem unmittelbaren Umfeld etwas gestalten, so wie wir es für richtig halten.

# KAPITEL III

## MÖGLICHKEITEN, SICH EHRENAMTLICH ZU ENGAGIEREN

Beim B.B.L. e.V. gibt es verschiedene Möglichkeiten, Dich ehrenamtlich zu engagieren. Hier haben wir einige für Dich zusammengestellt. Aber Achtung: diese Liste ist offen. Das heißt: Wenn Du eine eigene Idee hast, wie Du Dich engagieren willst, zögere nicht, uns anzusprechen. Wir freuen uns über kreative Köpfe und das, was in ihnen steckt!

### IN UNSEREN JUGENDCLUBS

Wir freuen uns immer über ehrenamtliche Mitarbeiter\_innen in unseren Jugendclubs. Du kannst bei uns die Ausbildung zum Jugendleiter oder zur Jugendleiterin machen. Danach bist du dann Inhaber\_in der Jugendleitercard „JuLeiCa“. Bei uns im Verein kannst Du als Jugendleiter\_in die Betreuung von Kindern und Jugendlichen übernehmen, ihr Ansprechpartner, ihre Ansprechpartnerin und ihr Sprachrohr werden. Du kannst in den Clubs Events mitorganisieren und die Schlüsselverantwortung für die Einrichtungen übernehmen. Dann kannst du zum Beispiel Anderen den Jugendclub aufschließen. Du nimmst als Ehrenamtliche\_r eine Mittlerrolle zwischen den Clubgänger\_innen und den hauptamtlichen Mitarbeiter\_innen ein.

### IM ARBEITSKREIS „GRÜNE BERUFE“

Komm zu unserem Arbeitskreis, wenn Du Dich für Landwirtschaft interessierst, vielleicht auch später gern einen Beruf in der Landwirtschaft hättest. Wir organisieren einmal pro Jahr eine Agrarfahrt, vernetzen uns für Praktika und Ausbildungen in dem Berufsfeld, tauschen uns über Landwirtschaft speziell in Brandenburg aus.



## IN UNSEREM VERBAND

Du kannst Mitglied im Verband werden. Wenn Du aktives Mitglied bist, kannst Du zu den Mitgliederversammlungen gehen, Vertreterinnen und Vertreter in die Gremien wählen und Dich auch selbst aufstellen (lassen) und wählen (lassen). So kannst Du die Arbeit des Verbandes aktiv mitgestalten. Da der Verband lokal, auf Landes- und auf Bundesebene organisiert ist, kannst Du hier auch auf diesen Ebenen viele Kontakte knüpfen, Menschen kennenlernen und ein aktives Netzwerk aufbauen. Das heißt, Du wirst zu unserem Sprachrohr bei anderen und bringst gute Ideen von auswärts in unsere Verbandsarbeit ein. Vielleicht erst auf den zweiten Blick, aber dann spätestens: ein richtig spannendes Aufgabenfeld! Als Mitglied kannst Du Dich natürlich auch in allen anderen hier genannten Bereichen einbringen.

## BEI UNSERER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Bei der Öffentlichkeitsarbeit kannst Du uns unterstützen, indem Du einfach viel und gern von uns und unserer Arbeit erzählst. Aber auch durch Mitarbeit bei facebook und twitter. Schau gern mal auf unsere Website, da findest Du auch unsere „social wall“ mit vielen posts zur 48-Stunden-Aktion. Unterstütze uns auf Messen, Stadtfesten, in Schulen etc. durch Deine Mitarbeit und hilf uns, unsere Sichtbarkeit nach außen zu erhöhen, indem Du an Aufstellern, T-Shirts, Bannern, Flyern, Plakaten mitarbeitest – und vielleicht ein super Idee hast, auf die noch keiner von uns gekommen ist.



## IN UNSEREN PROJEKTEN: AKTION FERIENSPAß

Das bekannteste unserer Projekte ist wohl unsere „Aktion Ferienspaß“. Du kannst als Ehrenamtler\_in mitwirken, indem Du vor Ort im Ferienlager hilfst, Aktivitäten und Spiele leitest, bei Events unterstützt... Aber auch die Vor- und Nachbereitung kannst Du im Arbeitskreis „Ferienspaß“ mit bearbeiten, wenn Dein Herz fürs Planen und Organisieren schlägt. Natürlich kannst Du mit der JuLeiCa auch selbst in unseren Ferienlagern betreuen. Und so Kindern und Jugendlichen – und ganz nebenbei Dir selbst – zu coolen Ferien verhelfen! Natürlich kannst Du mit der JuLeiCa auch selbst in unseren Ferienlagern betreuen.

## 48-STUNDEN-AKTION

Ähnlich sieht es beim Projekt 48-Stunden-Aktion aus. Es findet seit schon seit über 20 Jahren immer an einem Wochenende im Frühjahr statt. Und zwar landesweit. Hier hast Du mit den Deinen Freund\_innen freie Hand: Sucht Euch ein Projekt, das Ihr realisieren wollt und mit dem Ihr ein kleineres oder größeres Problem in Eurem Umfeld zu lösen versucht: Braucht Euer Club einen frischen Anstrich? Braucht der örtliche Bolzplatz neue Tore, die Kita eine Entrümplungsaktion, die Schule einen Schüler-Eltern-Lehrer-Staffellauf? Sucht Euch Mitsstreiter\_innen, wir machen Werbung in der Öffentlichkeit und stellen ein Unterstützungsschreiben für die Sponsorenfindung zur Verfügung. Und dann: Macht Euer Ding! Wir belohnen Euch mit der Nennung Eures Projekts auf unserer Website, mit einem Pokal und weiteren nützlichen Überraschungen. In der Arbeitsgruppe 48 kannst Du die 48-Stunden-Aktion ebenfalls planerisch gestalten.

## DEUTSCH-POLNISCHER AUSTAUSCH (D-PL)

In Brandenburg leben heißt: Enge Nachbarschaft zu Polinnen und Polen. Nicht jedes Bundesland hat auch eine Staatsgrenze. Wir wollen etwas daraus machen und unsere Nachbar\_innen, ihre Kultur und Sprache kennenlernen. Wir organisieren Austausche, gemeinsame Ferienlager, Sprachlernreisen. Hast Du Lust? Mach mit in unserer D-PL-Gruppe (die auch mal eine D-CZ-Gruppe werden könnte, oder eine D-SLO-Gruppe...)!

# KAPITEL IV

## QUALITÄTSSICHERUNG

Die B.B.L. wäre nicht dieselbe ohne ihre Ehrenamtler\_innen! Deshalb möchten wir Euch möglichst angenehme Bedingungen schaffen. Wir fördern Eure interne Vernetzung mit der Organisation von regelmäßigen Treffs für inhaltlichen Austausch untereinander – zum Kontakte knüpfen und beibehalten.

Wir bieten auch Weiterbildungen an, die für die ehrenamtlichen Mitarbeiter\_innen offen sind. Oder ganz speziell für sie geeignet. Ein Beispiel ist unsere modulare Ausbildung zum\_r Partizipations- und Konfliktmanager\_in. Die jährlich stattfindenden Zukunftstage des B.B.L. e. V. sind außerdem eine tolle Gelegenheit, bei der Haupt- und Ehrenamtliche für ein Wochenende zusammenkommen und gemeinsam die Verbandsarbeit diskutieren und gestalten. Einige der Angebote sind jedoch von Fördermitteln abhängig und finden nur bedingt regelmäßig statt.

Und nun noch ein ganz wichtiger Merksatz von uns an Euch, der über allen ehrenamtlichen Tätigkeiten, die Ihr – vielleicht, hoffentlich!!! – übernehmen wollt, steht:

### **Ihr seid kein Ersatz für Fachkräfte!**

Fachkräfte und Ehrenamtliche sollen sich gegenseitig unterstützen und austauschen. Sie sollen gut zusammenarbeiten, denn jede\_r bringt spezifischen Qualitäten in die Arbeit ein. Eine Kompetenzüberschreitung darf es in keinem Falle geben. Eine ehrenamtliche Tätigkeit darf nicht Deine Haupttätigkeit sein. Schule, Ausbildung, Studium, Beruf gehen immer vor.



# KAPITEL V

## WORAUF WIR UNS – GEGENSEITIG! – VERLASSEN KÖNNEN: RECHTE UND PFLICHTEN IM EHRENAMT

Für alle, die Lust bekommen haben, für alle, die schon dabei sind und es trotzdem nochmal wissen wollen: Hier haben wir zusammengestellt, wie eine super Zusammenarbeit im Ehrenamt läuft...

### WORAUF DU DICH VERLASSEN KANNST

- **Recht auf Streit:** Wir stehen für eine positive Streitkultur, für das Recht auf eine Meinung, für sachliche Auseinandersetzung in dem dafür geeigneten Rahmen.
- **Recht auf Zuarbeit:** Jede\_r Ehrenamtler\_in soll unterstützt werden. Du hast ein Recht auf Informationen zur Abrechnung und Abwicklung von Projekten, und ein Recht darauf, dass wir Dich dabei nicht im Stich lassen.
- **Recht auf eine Notfallschulung / einen Notfallplan:** Wie reagierst Du am besten, wie reagiert der Verband in Notfallsituationen? Wie dokumentierst Du Notfallsituationen?
- **Recht auf Versicherungen:** Haftpflicht, Unfallversicherung, Rechtsschutzversicherung
- **Recht auf Fehlertoleranz:** Du kannst auf wohlwollende Behandlung im Sinne der Ehrenamtlichen zählen. „Learning by Doing“ ist unser Grundsatz, d.h. Du kannst Erfahrungen während der Arbeit für die Arbeit sammeln. Du hast ein Recht auf gute Beratung und auf Feedback.
- **Recht auf Wertschätzung und konstruktive Kritik:** Du bekommst Urkunden und Tätigkeitsnachweise, aber auch realistische Kritik von den Hauptamtlichen.
- **Recht auf Fortbildungen:** Dazu gehört die JuLeiCa, aber auch andere Fortbildungen sind denkbar.

Klar müssen wir die Projekte beaufsichtigen, denn wir sind am Ende verantwortlich für das Wohl der Kinder und Jugendlichen. Und wir müssen die verwendeten Gelder ordentlich abrechnen. Wir müssen also darauf achten, was jede\_r Einzelne in ihrer/seiner Gruppe macht. Aber unser Grundsatz ist: Fehler können passieren, um daraus zu lernen.

## WORAUF WIR UNS VERLASSEN KÖNNEN:

- **Dass Du** versuchst, Eigenschaden, Sachschaden, Drittschaden zu verhindern.
- **Dass Dir** das Kindeswohl am allerwichtigsten ist. (Eine Handreichung mit Fallbeispielen zum Thema Kindeswohl bekommst Du von uns.)
- **Dass Du** uns nicht absichtlich hintergehst. Bei absichtlicher falscher Abrechnung von Geldern können wir nicht haften.
- **Dass Du** die Regeln und Aufgaben, zum Beispiel im Jugendclub, kennst und einhältst.
- **Ganz wichtig:** Dass Du Zusagen und Absprachen bzw. Vereinbarungen einhältst bzw. uns so früh wie möglich Bescheid gibst, solltest Du das einmal nicht können.
- **Dass Du** dem B.B.L. Image nicht schadest. Wir verlassen uns auf Deine Loyalität und darauf, dass Du Dritten gegenüber, also nach außen, nicht negativ über den Verband sprichst, sondern die B.B.L. positiv gegenüber Dritten vertrittst.
- **Dass Du** die Umgangs- und Willkommenskultur der B.B.L. gut findest und pflegst.
- Bei dauerhaftem Engagement benötigen wir von Dir Deine Kontaktdaten und folgende Nachweise:
  - Ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis
  - Keine Verurteilungen nach dem StGB
  - Die JuLeiCa



# Teil II

## Alles, was Dir helfen kann

# KAPITEL I

## DEIN WEG INS EHRENAMT

**Super, Du bist schon dabei oder hast Lust, und willst jetzt wissen, an wen Du Dich wenden und wie Du Dich auf die verschiedenen ehrenamtlichen Tätigkeiten vorbereiten kannst?**

Dann haben wir hier für Dich alle Ansprechpartner\_innen und ihre Kontakte zusammengestellt. Du findest diese auf der Seite „Kontakte“.

Du kannst jederzeit bei uns vorbeischaun, um haupt- oder ehrenamtliche Mitarbeiter\_innen direkt anzusprechen. Das ist oft der einfachste Weg ins Ehrenamt. Du kannst uns aber auch anrufen oder eine E-Mail schreiben.

Daneben stehen Dir noch diese beide Wege offen:

### **WEG NUMMER EINS:**

#### **JuLeiCa**

Eine Jugendgruppe als Teamer\_in leiten, Freizeiten begleiten, coole Spiele machen, eine positive Gruppendynamik herstellen, bei Konflikten moderieren – wow, wenn man das könnte... Kannst Du lernen! Melde Dich zum JuLeiCa-Kurs auf unserer Homepage unter [„Projekte“ / JuLeiCa-Ausbildung](#) an. Die JuLeiCa ist ein bundesweit anerkanntes Zertifikat. In den Kursen lernst Du alle Fragen und Antworten zur Gruppenarbeit kennen, schaust Dir Methoden an, probierst sie gleich mit Deinen Mitstreiter\_innen aus, machst einen Erste-Hilfe-Kurs...und bist am Ende Inhaber\_in der JuLeiCa – das heißt: fit für Jugendgruppen!

### **WEG NUMMER ZWEI:**

#### **Der Verband**

Werde Teil unseres Verbandes – das ist die wahrscheinlich coolste, weil umfassendste Art und Weise, bei uns aktiv zu werden. Du bestimmst mit, was den B.B.L. e.V. bewegt und was er bewegt. Du bekommst bei Aktivitäten und Fahrten Rabatte und wirst automatisch zu allen Aktivitäten eingeladen. Mehr dazu und die Beitrittserklärungen für Einzelpersonen und Gruppen kannst Du auf unserer Homepage unter [„Über uns“ / Engagement](#) ansehen und herunterladen.

# KAPITEL II

## METHODENSAMMLUNG UND CHECKLISTEN

Es ist toll, dass Du Dich ehrenamtlich für uns engagierst! Ein riesengroßes DANKE-SCHÖN dafür!

Auch, wenn Du schon Inhaber\_in der JuLeiCa bist, und Dir deshalb alles, was Du auf den folgenden Seiten liest, bekannt vorkommt, haben wir hier Listen für Dich zusammengestellt, die Dir helfen können, Dich vorzubereiten.

### a) EINE FREIZEIT PLANEN

Du gehst mit auf die Freizeit und willst auch bei der Organisation unterstützen? Super, dann ist hier Deine Checkliste:

#### ERSTER SCHRITT:

Informationen zur Veranstaltung zusammentragen, die sechs W's:

- Was? Thema, Motto, Programm
- Wann? Zeitraum definieren
- Wo? Ort, Lage, Umgebung, Unterkünfte beschreiben
- Wer? Alters- /Zielgruppe
- Welche Ansprechpartner\_in, Begleiter\_in, Veranstalter\_in?
- Wie? Welche Werbung muss ich machen, welche Ausschreibung brauche ich?

#### ZWEITER SCHRITT:

Kostenplanung – was haben wir, was brauchen wir?

- Habenseite: Beantragung von Fördermitteln, Spendengeldern, Beiträge der Teilnehmer\_innen: Was kommt zusammen?
- Kostenseite: Verpflegung, Aktivitäten, Programmkosten, Unterkunft, Werbemittel, Reisekosten, Bezahlung von Betreuer\_innen. Wie hoch sind die Kosten insgesamt?

#### DRITTER SCHRITT:

Abstimmung mit Deinem/r Ansprechpartner\_in bei der B.B.L.

- Sind die Fördermittel beantragt und zugesichert worden?
- Durchführbarkeitsprobe: Kann das Projekt unter den gegebenen Bedingungen (Aufwand-Nutzen, Finanzen  $\pm$  null etc.) stattfinden?

Findet das Projekt statt: Objekt/Unterkunft buchen



## **VIERTER SCHRITT:**

Anmeldebogen herstellen

Zunächst klären, wie, ab wann und wo sich potentielle Teilnehmer\_innen anmelden können.

Die Anmeldung soll diese Angaben über die Teilnehmer\_innen enthalten:

- Allergien, Essgewohnheiten
- Fotoerlaubnis ja/nein
- Weitere Einverständniserklärungen (z.B. zum Schwimmen, Reiten,...)
- Informationen, ob Medikamente eingenommen werden müssen; wenn ja: welche, wo bewahrt der/die Teilnehmer\_in die auf, wie oft wie viel („Dosierung“)?
- Kontaktdaten der Erziehungsberechtigten, u.a. für die Abholung, für andere erforderliche Absprachen.
- Rechtliche Absicherungen (AGB) und Informationen für die Eltern vielleicht auf einem Extrablatt aufschreiben und anfügen.

## **DURCHFÜHRUNG DER FREIZEIT VOR ORT**

- Besichtigung des Geländes (am besten noch vor der Reise, ansonsten als erstes und durch die Betreuer\_innen durchzuführen), auf Gefahren achten, versuchen, sie zu beseitigen.
- Begrüßung, Besprechung der Hausordnung
- Bezug der Unterkünfte
- Durchführung der Aktivitäten
- Beendigung des Events: Feedback durch die Teilnehmer\_innen
- Abreise

## **NACHBEREITUNG**

- Feedback-Runde (eine Weile nach der Freizeit, mit Abstand nochmal draufschauen)
- Auswertung
- Abrechnung
- Kontakt mit den Gastgebern, nochmalig feedback an sie/von ihnen.

## **b) SPIELE SPIELEN**

Stell Dir vor, Du leitest eine Gruppe und möchtest, dass sich alle kennen, verstehen, austauschen. Dafür gibt es wunderbare Spiele, die Du anleiten kannst. Unsere Hauptamtlichen und auch die Ehrenamtler\_innen sind wahre „Fundgruben“ für Anregungen und Tipps. Sprich sie einfach an – sie sind dafür da und freuen sich, wenn sie Dich unterstützen können.

Ein paar Beispiele wollen wir hier einmal, zum „Reinfühlen“ beschreiben.

# SPIELE ZUM KENNENLERNEN

## MIRKO MONDSÜCHTIG

**Art:** ruhiges, sehr lustiges Namenslernspiel

**Ziel:** Namen hören und durch Assoziation mit Worten einprägen

**Dauer:** bei 5-15 Spieler\_innen etwa 10 Minuten

Wir brauchen dazu: Platz für einen Stehkreis; 5-15 Spieler\_innen (bei mehr Leuten dauert es zu lange)

**So geht es:** Einen Kreis bilden. Reihum nennt jede\_r einen Spruch wie "Ich bin der jubelnde Julian" oder "Ich bin die singende Sabine": Das Adjektiv soll also mit dem gleichen Buchstaben (oder Laut) beginnen wie der eigene Vorname. Dazu machen die Spieler\_innen eine passende Geste oder Bewegung. Wer dran ist, wiederholt die vorherigen Sprüche und Bewegungen, bevor sie/er den eigenen bringt – also ganz ähnlich dem Spiel „Kofferpacken“.

**Besondere Hinweise:** Durch die Verknüpfung mit anderen Eindrücken (Worte, Bewegungen) verbessert dieses Spiel die Gedächtnisleistung bei den Namen.

**Varianten:** Wenn ihr einen besonders guten Lerneffekt habt, dann spielt zwei Runden, und verändert zwischen beiden Runden die Reihenfolge.

**Wann einsetzen:** Wenn die Gruppe die Namen noch nicht oder kaum kennt.



# CHAOSRUNDE

**Art:** bewegtes Kennlernspiel

**Ziel:** sich nacheinander kurz mit vielen anderen unterhalten

**Dauer:** 15–20 Minuten

**So geht es:** Alle gehen kreuz und quer durch den Raum. Wenn der/die Moderator\_in in die Hände klatscht, finden sich die Teilnehmer\_innen zu zweit zusammen und fragen sich gegenseitig aus. Beim nächsten Klatschen, gehen alle weiter, bis sie sich beim folgenden Klatschen mit jemand anderem unterhalten.

Nach mehreren Durchgängen setzen sich alle wieder in den Kreis. Dann werden reihum die Teilnehmer\_innen vorgestellt, indem alle erzählen, was sie (eventuell) in den Gesprächen erfahren haben.

**Wann einsetzen:** Wenn die Gruppe die Namen halbwegs kennt.

# AUFLOCKERUNGSSPIELE:

## AU JA!

**Art:** lustiges, unterschiedlich aktives Rumalberspiel

**Ziel:** jede\_r darf etwas sagen, was dann alle machen

**Dauer:** 5–10 Minuten

**So geht es:** Alle stehen im Kreis. Wer anfängt, sagt "Wir machen jetzt alle . . .". Alle rufen "Au ja! Au ja!" und machen das Gesagte. So geht es reihum.

**Beispiele:** "Wir machen jetzt alle eine Grimasse.", "Wir klopfen uns alle auf den Bauch (den eigenen).", oder "Wir küssen uns alle auf die linke Schulter."

Das Spiel ist beendet, wenn eine Tutorin sagt: "Wir arbeiten jetzt alle weiter."

**Wann einsetzen:** Wenn die Gruppe lange sehr ernsthaft gearbeitet hat. Oder wenn sie ganz viel Albernheit herauslassen muss.

# FEEDBACK UND AUSWERTUNG:

## HAND-FEEDBACK

**Art:** die fünf Finger einer Hand entsprechen fünf Fragen

**Ziel:** Tages- oder Seminarkritik

**Dauer:** 10–15 Minuten

**Wir brauchen dazu:** ein Plakat, auf das eine große Hand gemalt ist, die Finger beschriftet mit den unten stehenden Sätzen, die ergänzt werden sollen:

**So geht es:** Beginnend beim Daumen, geben die Teilnehmer\_innen nacheinander ihr Feedback zu allen Fragen auf dem Plakat:

**Daumen:** Daumen hoch für . . .

**Zeigefinger:** Darauf möchte ich hinweisen . . .

**Mittelfinger:** Im Mittelpunkt stand für mich . . .

**Ringfinger:** Mein Schmuckstück heute/auf dem Seminar war . . .

**Kleiner Finger:** Zu kurz kam für mich . . .

**Wann einsetzen:** als Tages- oder Seminarkritik

## ZETTEL AUF DEM RÜCKEN

**Art:** sehr nettes persönliches Feedback zwischen den Teilnehmer\_innen

**Ziel:** jede\_r Teilnehmer\_in darf den anderen Teilnehmer\_innen noch nette Nachrichten mit auf den Weg geben

**Dauer:** 5–10 Minuten

**Wir brauchen dazu:** pro Person je 1 etwa A3 großes Packpapier, Stifte und Klebeband

**So geht es:** Jede\_r Teilnehmer\_in klebt einer\_m anderen mit Klebeband ein Stück Packpapier auf den Rücken. Dann schreibt jede\_r denjenigen, denen sie/er noch etwas auf den Weg geben möchte, eine Nachricht auf den Zettel.. Es muss nicht jede\_r allen anderen etwas aufschreiben. Die Nachrichten sollten positiv sein, damit niemand auf dem Nachhauseweg traurig ist..

**Besondere Hinweise:** Achtet darauf, dass ihr auf jeden Fall nicht-durchschreibende Moderationsstifte benutzt (also Neuland-Stifte statt Eddings benutzen)!

**Wann einsetzen:** ganz am Ende des Seminars nach der „offiziellen“ Auswertung

# KONTAKT

Habt Ihr Fragen, Anregungen, Ideen? Dann ruft uns an, schreibt oder kommt einfach vorbei!

Die Kontakte aller Mitarbeiter\_innen findet Ihr auf unserer Website [www.bbl-online.com](http://www.bbl-online.com) unter „[Über uns](#)“ / [Mitarbeiter](#).

## **GESCHÄFTSSTELLE**

Berlin-Brandenburgische Landjugend e. V.  
Dorfstraße 1, 14513 Teltow  
Telefon: 03328.319130  
E-Mail: [info@bbl-online.com](mailto:info@bbl-online.com)

## **JULEICA-AUSBILDUNG**

Jens Beutling  
Mobil: 01590.2419661  
E-Mail: [jens.beutling@bbl-online.com](mailto:jens.beutling@bbl-online.com)

## **MITGLIEDSCHAFT**

Stefanie Ploch  
Mobil: 0152.37110646  
E-Mail: [stefanie.ploch@bbl-online.com](mailto:stefanie.ploch@bbl-online.com)

## **AKTION FERIENPASS**

Chris Trzensimiech  
Mobil: 0162.3015363  
E-Mail: [chris.trzensimiech@bbl-online.com](mailto:chris.trzensimiech@bbl-online.com)

## **BUND DEUTSCHER LANDJUGEND (BDL) / POLITIK**

Daniel Kopperschmidt  
Mobil: 0157.52414672  
E-Mail: [daniel.kopperschmidt@bbl-online.com](mailto:daniel.kopperschmidt@bbl-online.com)

## **EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT**

Dirk Budach  
Mobil: 0174.9504833  
TelNr.: 03328.319130  
E-Mail: [dirk.budach@bbl-online.com](mailto:dirk.budach@bbl-online.com)

## **48-STUNDEN-AKTION**

Jonas Schröder  
Mobil: 0173.3405312  
E-Mail: [jonas.schroeder@bbl-online.com](mailto:jonas.schroeder@bbl-online.com)

## **ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

Lea Schroth  
Mobil: 0176.41550898  
E-Mail: [lea.schroth@bbl-online.com](mailto:lea.schroth@bbl-online.com)

## **GRÜNE BERUFE**

Martin Reinhardt  
Mobil: 0173.1593624  
E-Mail: [martin.reinhardt@bbl-online.com](mailto:martin.reinhardt@bbl-online.com)

Feedback zu unserem Ehrenamtshandbuch und zu unserer Arbeit ist uns jederzeit willkommen. Bitte gern per E-Mail an [info@bbl-online.com](mailto:info@bbl-online.com)

**Berlin-Brandenburgische  
Landjugend e.V.**

Dorfstraße 1  
14513 Teltow  
Tel.: 03328-319130  
E-Mail: [info@bbl-online.com](mailto:info@bbl-online.com)  
[www.bbl-online.com](http://www.bbl-online.com)  
[facebook.com/landjugendbbl](https://facebook.com/landjugendbbl)  
[twitter.com/bblonline](https://twitter.com/bblonline)

**Schloß Trebnitz  
Bildungs- und Begegnungszentrum e.V.**

Platz der Jugend 6  
15374 Müncheberg OT Trebnitz  
Tel.: 033477 519-0 (Zentrale)  
Fax: 033477 51915  
E-Mail: [empfang@schloss-trebnitz.de](mailto:empfang@schloss-trebnitz.de)  
[www.schloss-trebnitz.de](http://www.schloss-trebnitz.de)  
[facebook.com/schlosstrebnitz](https://facebook.com/schlosstrebnitz)

Herausgeber: Berlin-Brandenburgische Landjugend e.V.

Redaktion: Mareen Ledebur

Text und Lektorat: Helena Reschucha ([www.helena-reschucha.de](http://www.helena-reschucha.de)), Franziska Mandel

Graphik: Nora Jonath

Fotos: Archiv des B.B.L.e.V., Svea Landschoof

Gefördert durch das Ministerium des Innern, für Bau und Heimat im  
Rahmen des Bundesprogramms »Zusammenhalt durch Teilhabe«



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

